



Günter Nübel wurde 1948 in Ahaus geboren, lebte aber dann über 60 Jahre lang in der Stadt Marl.

Nach dem Studium der Theologie, Philosophie, Pädagogik und Germanistik war er zunächst als Lehrer für die Fächer Deutsch und katholische Religionslehre in Gelsenkirchen und Haltern sowie in der Lehrerbildung tätig, später leitete er über 25 Jahre die Otto-Burrmeister-Realschule in Recklinghausen.

Nach seinem Amtsantritt in den 80er Jahren verhinderte er durch seinen Einsatz die Auflösung dieser Schule am Beisinger Weg und trug maßgeblich dazu bei, dass sie einen neuen günstigeren Standort in der Maybachstraße beziehen konnte. Der Neustart in Hillerheide gelang so gut, dass bei stark wachsenden Schülerzahlen eine Dependence in König Ludwig eingerichtet werden musste, aus der dann später die Bernard-Overberg-Realschule als Neugründung hervorging.

Bei den Angehörigen der Schulgemeinde erwarb er sich in über drei Jahrzehnten großen Respekt. Als Schulleiter war er nicht stromlinienförmig, nicht immer angepasst und stets ein lebendiger Geist. Vorgaben und Entscheidungen des Schulträgers oder der Bezirksregierung wurden oft durch Eingaben bei diesen Dienststellen kritisch hinterfragt. Für ihn als Schulleiter stand zuerst der Schüler im

Mittelpunkt seines Denkens, ebenso die Sorgen der Eltern und die Interessen aller in der Schulgemeinde tätigen Personen. Über die Stadtgrenzen hinaus war bekannt, dass er besonders Schülerinnen und Schülern, die an anderen Schulen gescheitert waren, noch einmal eine Chance an der Otto-Burrmeister-Realschule gab. Zahlreiche dieser Schülerinnen und Schüler berichteten noch nach Jahren mit großer Dankbarkeit über einen erfolgreichen Werdegang nach dieser richtigen Entscheidung. Besorgte Eltern suchten vertrauensvoll seinen Rat, weil er sich nicht vorrangig als Amtsperson präsentierte. Viele Lehrerinnen und Lehrer fühlten sich bei ihm in dienstlichen und persönlichen Belangen gut aufgehoben.

2013 war für ihn die Zeit des Ruhestandes gekommen, die er mit seinen Interessen zu füllen wusste. Er schrieb und publizierte Kriminalromane und ein Fachbuch über Märchen und unterstützte gute Bekannte bei der Pflege von Webseiten. Bis zuletzt war er besonders gern mit seinen Angehörigen auf Schienenwegen unterwegs. Er verstarb plötzlich und unerwartet in den Abendstunden des 9. Februar 2021. Viele Weggefährten, die Schulgemeinde und zahlreiche Bürger werden sich der Lebensleistung von Günter Nübel mit Anerkennung erinnern.